



In „Pauken“ stehen 50 Schüler:innen auf der Bühne. Das Stück erzählt von ihren Träumen, Ängsten und Fragen
Foto: Graz Diez

PAUKEN

VON ADRIAN FIGUEROA

UA 7. NOVEMBER 2023, HAU HEBBEL AM UFER (HAU 1)

WEITERE AUFFÜHRUNGEN: 08.-11. NOVEMBER 2023

(Berlin, 20.10.23) Ausgehend von dem mit dem Deutschen Kurzfilmpreis 2021 ausgezeichneten Film „PROLL!“ von Adrian Figueroa, verlagern er und sein Team die Klassenfrage in „Pauken“ buchstäblich ins Klassenzimmer und erzählen davon, was Chancengleichheit unter Schüler:innen bedeutet. „Pauken“ wird am 07. November 2023 im HAU Hebbel am Ufer als Teil der Programmreihe zu Klassenverhältnissen „Wem gehört die Welt?“ uraufgeführt. Beteiligte der Programmreihe sind oder waren u. a. Christiane Rösinger, Interrobang, Gob Squad, Sheena McGrandles and friends u.v.a.

Wie bereits in seinem Kurzfilm, in dem Figueroa sich mit dem Niedriglohnsektor beschäftigt, fokussiert er sich in „Pauken“ auf die sozialen Missstände – dieses Mal im deutschen Schulsystem.

Die Auswirkungen des Lock-Downs, Diskriminierung, soziale Benachteiligung, kulturelle Konflikte – an keinem anderen Ort kommen sich die unterschiedlichen Gesellschaftsschichten nochmals so nahe wie in der Schulzeit – ein Brennglas für gesellschaftliche Missstände.

Basierend auf Interviews mit über 300 Berliner Schüler:innen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft entstand „Pauken“ als komplexe und poetische Momentaufnahme einer Generation. Das neue Stück von Figueroa erzählt mit einem Text von Maike Wetzels von jugendlichen Träumen, Ängsten und Fragen an eine Zukunft, die nicht mal die pandemische Isolation ersticken konnte. Mit geballter Power und Lautstärke wirbelt die Klasse unterstützt von den jungen Musiker:innen der Drum-Line von BÄM! und mit einer Choreografie von Kadir [amigo] Memiş (Flying Steps) über die Bühne.

Bei allen thematisierten gesellschaftlichen Problemen bleiben jedoch die persönlichen Sorgen, Wünsche und Sehnsüchte der Schüler:innen im Vordergrund. Das Stück verhandelt auf einfühlsame Weise und mit kraftvollen künstlerischen Mitteln die Lebenssituation der Post-Corona-Generation.

Mit 50 Schüler:innen auf der Bühne entsteht ein „Wimmelbild“ aus Schulhofszensarien, in dem die unterschiedlichen Gruppen und Charaktere aufeinandertreffen, sich streiten, diskutieren oder einander näherkommen.

„Bei all meinen Arbeiten suche ich nach Momenten der Identifikation, in denen ich mit dem Publikum in Kontakt treten kann, in denen ich es unterhalten möchte, aber gleichzeitig auch einen Raum zum Nachdenken finde, und ich möchte Momente der Atmosphäre finden, die es uns ermöglichen, uns in gewisser Weise wieder zu verbinden. Auch in ‚Pauken‘ versuchen wir einen sinnlichen Raum zu kreieren, in dem das Publikum einen neuen Zugang zu dieser jungen Generation finden kann“, erklärt Adrian Figueroa.

Adrian Figueroa arbeitet als Theaterregisseur und Filmemacher. Seine Arbeiten führten ihn u.a. ans Deutsche Theater Berlin, Düsseldorfer Schauspielhaus und das Staatsschauspiel Dresden. Die Theaterinszenierung „One Day I went to Lidl“ am Ballhaus Naunynstraße wurde 2016

Online

» hebbel-am-ufer.de
» adrianfigueroa.net

Pressefotos Download

» augustinpr.de

zum Theatertreffen der Jugend eingeladen. Mit „Aurora“ und „Stress“ hat Figueroa bereits mehrmals am HAU Hebbel am Ufer inszeniert. Sein gemeinsam mit dem HAU produzierter Kurzfilm „PROLL!“ gewann 2021 bei den Kurzfilmtagen Oberhausen den Deutschen Wettbewerb und wurde im selben Jahr mit der goldenen Lola, dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet. Der Film setzt sich mit der Klassenfrage auseinander und lieferte den Startpunkt für die Produktion „Pauken“, die Anfang November am HAU uraufgeführt wird.

Maike Wetzel lebt als Schriftstellerin, Theater- und Drehbuchautorin in Berlin. Nach dem mehrfach prämierten „PROLL!“ setzt sie in „Pauken“ ihre Zusammenarbeit mit dem Regisseur Adrian Figueroa fort. Ihre Stücke wurden u.a. an den Bühnen Halle, im Radialsystem Berlin, im Hamburger Resonanzraum und im Prinzregententheater aufgeführt. Wetzel studierte an der Münchner Filmhochschule. Sie erhielt zahlreiche Stipendien, u.a. für die Villa Aurora in Los Angeles, und Literaturpreise. Jüngst erschien ihr Roman „Schwebende Brücken“. Ihr Romandebüt „Elly“ (2018) wurde ins Englische übersetzt und mit dem Robert-Gernhardt-Preis ausgezeichnet.

Ensemble: Adam Lusena Ash, Ali Kemal Kazan, Áurea Luzia De Carvalho Domingos, Bryan Qasim, Clemens Schröter, Emelie Baumgart, Fanny Baute, Gülseren Erkut, Hansi Munjal, Helin Kömürçü, Ilhan Serrano, Janto Yalciner, Jessica Omotoye, Ji Hun Park, Josephine Schmoltdt, Karl Gerber, Leidy Tineo, Leonora Große, Lisbeth Gagern, Lotta Czech, Lucie Schröter, Luisa Rebstock, Luka Ludwig, Mateo Frank, Nika Gvalia, Oscar Stöß, Ronja Wagner, Sherine Ciara Merai, Sofia Toro Yassine
Breakdance-Gruppe: Adamant Nithiprasoet, Anais Hakimi, Babbey Akonjang, Luna Caric, Minh Quoc Nguyen, Oskar Schuster, Tina Lee, Vivian Kolbusch / **BÄM!:** Camilo Muriel, Chloe Philip, Clara Scheel, Dustin Streit, Hanna Vollmar, Jette Schwelk, Johan Kuhnle, Julia Seebeck, Justin Horvath, Leo Zesch, Leon Stellmach, Mark Gusev, Nicolas Stober, Rebecca Gerst, Sean Horvath, Sophia von Rothkirch, Theo Menzel, Viktor Achatz, Zara Sagra

Regie: Adrian Figueroa **Text:** Maike Wetzel

Bühnenbild: Irina Schicketanz **Choreografie:** Kadir [amigo] Memiş / **Choreografische Mitarbeit:** Mareike Jung

Dramaturgie: Felizitas Stilleke **Musik:** Ketan Bhatti **Kostümdesign:** Malena Modéer **Licht Design:** Kevin Sock **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Yven Augustin **Produktionsleitung:** MIFRUSH Production **Fotodokumentation:** Graziela Garisto

Regie-Assistenz: Clara Siewering **Bühnenbild-Assistenz:** Yoko Halbwidl

Kostüm-Assistenz: Giulia Bianchi **Produktionsleitung-Assistenz:** Elena Depenbrock, Tamera Vinhas da Silva

Koproduktion: HAU Hebbel am Ufer **Gefördert durch** Hauptstadtkulturfonds